

*Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt
und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen:*

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?

*Ihr sagt zu mir Meister und Herr
und ihr nennt mich mit Recht so;
denn ich bin es.*

*Wenn nun ich, der Herr und Meister,
euch die Füße gewaschen habe,
dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.
Ich habe euch ein Beispiel gegeben,
damit auch ihr so handelt,
wie ich an euch gehandelt habe.*

*Johannesevangelium 13, 12 – 15
(Einheitsübersetzung)*

Das Sakrament der Fußwaschung

Die Fußwaschung war im ambrosianischen Ritual ein Sakrament, sie war äußeres Zeichen für die „Eingliederung in die Kirche“. „Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir“ sagt Jesus zu Petrus. Dienen und den Dienst annehmen als Kennzeichen einer Christin, eines Christen!

Kaum zu glauben, was aus dem Beispiel Jesu in der Kirchengeschichte gemacht wurde. Die Inszenierungen der Fußwaschung vom Frühmittelalter bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil wurde ausschließlich an Priestern, später, noch bis 1970, aber zumindest nur an Männern vollzogen. Wie ist es möglich, dass Jesu Beispiel als klerikales und patriarchales Machtprivileg missdeutet und missbraucht wurde? Was ist schiefgelaufen, wenn christliche Berufung zum Dienen nur als liturgische Inszenierung zelebriert wird, ansonsten aber als minderwertiger Beitrag und Zeichen der Schwäche belächelt wird.

Damals wie heute ist der Weg Jesu nicht ein Erfolgsweg der Mächtigen, sondern der Weg des Dienens und der Bereitschaft, sich selbst die Füße waschen zu lassen. Ich glaube, dass wir als Kirche und Glieder der Kirche Jesu Christi nur dann Anteil an Jesus Christus haben, wenn wir den Weg Jesu „nach unten“, den Weg der Menschwerdung, mitgehen.

Wie passend, dass Papst Franziskus heutzutage im Gefängnis oder in der Flüchtlingsunterkunft das „Sakrament der Fußwaschung“ spendet. Die heutige Liturgie könnte uns auf eine Kirche des 21. Jahrhunderts einstimmen, die eine diakonische, eine dienende Kirche sein wird, oder sie wird nicht mehr sein.